



Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales		öffentlich	
am 10.10.2013		Vorlagen-Nr.: FB 5/081/2013	
Nr. 5.4 der TO		Datum: 19.09.2013	
Dez. II	FB 5	Der Bürgermeister	
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	

Mitteilungsgegenstand:

Wahl des Seniorenbeirates 2014

Sachverhalt:

Die Amtsperiode des Seniorenbeirates entspricht der Wahlperiode des Rates der Stadt Lüdinghausen. Daher wird im Jahr 2014 auch der Seniorenbeirat neu gewählt. Das Wahlverfahren ist nicht gesetzlich vorgegeben – es wird in einer Wahlordnung geregelt, die der Seniorenbeirat in eigener Zuständigkeit beschließt (§ 4 der Satzung des Seniorenbeirates).

Die vorbereitenden Arbeiten zur Durchführung der Wahl sind bereits angelaufen, in einem ersten Schritt hat der Seniorenbeirat in seiner Sitzung am 29.07.2013 eine Wahlordnung beschlossen.

Wesentliche Punkte sind:

- Die Wahl des Seniorenbeirates findet in der Zeit vom 19.05. – 25.05.2014 statt.
- Wählbar und wahlberechtigt sind alle Personen, die am Tag der Kommunalwahl (25.05.2014) das 60. Lebensjahr vollendet haben und mit Hauptwohnsitz in Lüdinghausen gemeldet sind.
- Die Möglichkeit einer Briefwahl ist nicht gegeben, nur die persönliche Stimmabgabe ist zulässig.

Die persönliche Stimmabgabe kann in der Woche vor der Kommunalwahl von montags – mittwochs in einem Wahlbüro bei der Stadtverwaltung Lüdinghausen erfolgen. Am Donnerstag werden Wahlbüros in den Altenheimen eingerichtet.

Am Tag der Kommunalwahl selbst werden Wahlbüros in der Ostwallgrundschule, der Gemeinschaftshauptschule und der Mariengrundschule eingerichtet.

Die Wahl zum Seniorenbeirat kann dann – bei räumlicher Trennung im Gebäude vom Wahllokal zur Kommunalwahl – mit der Stimmabgabe zur Kommunalwahl verbunden werden.

- Das Auszählen der Stimmen und die Bekanntgabe des Wahlergebnisses ist für den Tag nach der Kommunalwahl, somit am 26.05.2014, vorgesehen.

Der Seniorenbeirat ist in Übereinstimmung mit der Verwaltung der Auffassung, durch dieses jetzt vorgesehene Wahlverfahren eine Vielzahl der insgesamt rd. 6.500 Wahlberechtigten erreichen und damit eine Verbesserung der Wahlbeteiligung (6,7 % im Jahr 2009) erzielen zu können.

Über die weitere Entwicklung wird die Verwaltung jeweils zeitnah berichten.